



## **Weltfrauenkonferenz, März 2011**

### **Junge Frauen, Beruf, Studium, Sport und Entertainment, Mitwirkung an der Frauenbewegung und in der Politik. (Workshop 8)**

#### **EINLEITUNG**

An dem Workshop nahmen mehrere weltweite Organisationen teil. Eine umfassende und interessante Diskussion hat stattgefunden. Wir haben die Realität in mehreren Ländern kennengelernt, wie z.B. in Deutschland, wo der Lohn der Arbeiterinnen 24% geringer ist als der Lohn der männlichen Arbeiter. In allen Ländern Lateinamerikas sehen wir uns mit der Problematik von Teenager-Schwangerschaften konfrontiert. Es fand ein Erfahrungsaustausch über einige Probleme junger Frauen überall auf der Welt statt. Gemeinsam sind wir zu folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

Die internationale Krise hat dazu geführt, dass das kapitalistische System schwächer geworden ist. Trotzdem trägt das System in hohem Maße zur Unterdrückung der Jugend und vor allem der Frauen bei. Durch verschiedene taktische Mittel werden Frauen gezielt von Wegen zum Aufbau eines besseren und anderen Systems abgebracht, was die doppelte Unterdrückung der Frauen, als Arbeiterinnen und als Mütter, verschlimmert. Diese Schocks haben die Jugend aufgeweckt und die Taten des Imperialismus und des Kapitalismus deutlich aufgezeigt.

Die Organisation der Jugendbewegungen geht Hand in Hand mit der Weiterentwicklung und Vertiefung der proletarischen Organisation hin zu Mehrheitsparteien und Parteien der Arbeiterklasse. Ohne die Beteiligung von Frauen ist die Revolution nicht zu verwirklichen und es wäre nicht möglich, von einer echten Überwindung des kapitalistischen Systems durch den Aufbau eines wissenschaftlichen Sozialismus zu sprechen.

#### **1) ARBEITSMÖGLICHKEITEN**

Die Arbeitsmöglichkeiten und der Zugang zu Arbeit für Frauen, Männer und Jugendliche ist ein Produkt des Kampfs des Volkes. Dennoch entspricht die geringe Zahl von Arbeitsplätzen nicht unseren wahren Bedürfnissen. Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor hoch und führt in der Konsequenz zu Kriminalität und Obdachlosigkeit. Insgesamt werden die Widersprüche des kapitalistischen Systems vertieft.

Es besteht weiterhin die Notwendigkeit für eine Erziehung, die für die Befreiung der Völker eintritt, um unmittelbare und passende Lösungen zu finden und eine Gesellschaft zu fördern, die auf Gerechtigkeit und Gleichheit beruht.

## 2) SPORT UND FREIZEIT

Viele Freizeitbeschäftigungen müssen als Elemente betrachtet werden, die das System verstärken, indem sie die Jugend vom wirklichen Kampf ablenken. Der Einfluss der Medien auf die Jugend ist sehr viel stärker geworden, die stereotypen Bilder werden beibehalten, verbreitet und neue stereotype Bilder werden geschaffen, welche die Ansichten des Kapitalismus in Bezug auf Sexismus, Alkoholismus, Drogensucht, Sexualität wieder reproduzieren. Diese Bilder sind verwirrend und weit entfernt von der Wirklichkeit, so dass die Sensibilisierung für die Befreiung nicht ermöglicht wird. Wir werden sowohl von der Politik isoliert, als auch der Möglichkeit beraubt uns zu organisieren.

## 3) TEILNAHME AN FRAUENBEWEGUNGEN UND POLITIK

Die Frauen sind keine Klasse und deshalb fühlen sie sich nicht als Teil einer Bewegung. Sie sehen nicht die Notwendigkeit, sich zu organisieren und so tragen die Versuche sie zu isolieren Früchte, besonders beim schwächsten Teil der Gesellschaft. Wir müssen deshalb versuchen, die Kontrollmechanismen, die ihre Teilnahme an der Bewegung verhindern, außer Kraft zu setzen:

a) Wir bekunden unsere Unterstützung und Solidarität für alle Unterdrückten in der Welt, für junge Frauen, für die Kolleginnen im Nahen Osten, für alle Migrantinnen und alle politisch Verfolgten und Revolutionäre, die einen wirklichen Wandel suchen.

b) Wir lehnen die Taten der Imperialismen und des Kapitalismus ab und bemühen uns darum, dieses System zu zerstören und den Sozialismus aufzubauen, denn dieser Kampf ist das einzige Mittel gegen die Unterdrückung der Frauen, der Jugend und aller Menschen.

c) Wir wollen eine neue Politik für die Jugendbewegung schaffen und politische Organisationen stärken. Wir fordern, dass wir Frauen Zugang zu Rechten haben und wollen die Verantwortung übernehmen, die Jugendbewegung zu unterstützen, insbesondere junge Frauen in der Frauenbewegung. Auch wollen wir Druck auf die Politiker in unseren Ländern ausüben, damit sie eine spezifische Frauenpolitik entwickeln.

d) Der Kampf gegen den Sexismus. Wir wollen, dass alle die gleichen Rechte haben, nicht nur auf Papier sondern in Wirklichkeit, wir wollen Gleichberechtigung, gleiche Arbeitszeiten, gleichen Lohn und fordern eine Diskussion über reproduktive Rechte, das Recht für Frauen, über ihre eigenen Körper selbst zu bestimmen. Mutter sein ist eine Möglichkeit aber keine Notwendigkeit. Eine Diskussion darüber könnte zu einer Verminderung der Teenager-Schwangerschaften vor allem in Lateinamerika führen.

e) Andauernder Kampf gegen das vorherrschende Bild von Frauen, gegen die Klischees in den Medien, die ein Bild vermitteln, welches die Frauen als oberflächlich und individualistisch zeigt, die auf das kapitalistischen Systems angewiesen sind.

f) Auseinandersetzung und Diskussion über sexuelle Aufklärung, die geschlechtsspezifische Perspektiven, Reproduktion, Sexualität bei Kindern und Jugendlichen beinhaltet und als staatliche Politik implementiert wird.

g) Spaß, Sport, Kultur und Umweltschutz sollten als Werkzeug dienen, junge Leute und Frauen in die Arbeit der politischen Organisationen miteinzubeziehen.

h) Förderung der Teilnahme von revolutionären Frauen am antiimperialistischen, antifaschistischen Jugendtreffen in Venezuela 2012.

i) Gleiche Beteiligung ohne Diskriminierung von Frauen an politischen und sozialen Organisationen.

J) Kampf für Kinderbetreuung für junge Frauen überall, Arbeitssicherheit, Mutterschutz am Arbeitsplatz, da dadurch die Möglichkeit der Beteiligung an der Politik geschaffen wird.

k) Wir sind für Agrarreformen, Demokratisierung auf dem Land und Sozialisierung der Produktionsmethoden, da diese Maßnahmen die Möglichkeit für die Jugend darstellen Zugang zu Arbeit weltweit zu finden.

l) Verbreitung von Dokumentarfilmen mit frauenpolitischem Inhalt. Nutzung der Medien für die Vermittlung von Erfahrungen und Kenntnissen von Frauen an die Jugend, um dabei ihr Bewusstsein dafür zu schärfen.

m) Internationale Unterstützung für den antifaschistischen Kampf. Stärkung von antifaschistischen und antiimperialistischen Frauenbewegungen, um dabei gleichzeitig für eine gleichberechtigte Partnerschaft ohne Diskriminierung auf der politischen Ebene einzutreten, die gesellschaftlichen Realitäten zu ändern und die Frauenbewegung in jedem Land voranzubringen.

n) Die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen ermöglicht den Austausch von Erfahrungen, deswegen ist es wichtig die Konferenz fortzusetzen.

o) Dieser Workshop erklärt sich solidarisch mit Romina Tejerina aus Argentinien und fordert ihre sofortige Freilassung.